

Ergebnisvermerk
22. Beratung der Arbeitsgruppe
„Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe“ (WFD)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 14.06. und 15.06.2007 in Lipno nad Vltavou

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung wurde vom Vorsitzenden der Arbeitsgruppe, Herrn Dörr, eröffnet und geleitet.

Frau Sovjáková, Frau Schlager, Herr Pravec als neuer Sprecher der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD, Herr Hodovský, der Herrn Pravec vertreten sollte, sowie Herr Pfeiffer, Herr Kopáček, Herr Lücking, Herr Baumgardt und Herr Rast wurden entschuldigt. Als Gast nahm Frau Magdalena Zielińska von der Regionalen Wasserwirtschaftsverwaltung (RZGW) in Wrocław an der Beratung teil, Frau Zielińska ist Mitglied der Expertengruppe DATA der IKSE.

Herr Hodovský hatte Herrn Sokol beauftragt, in der Beratung den Sprecher der tschechischen Delegation zu vertreten.

Die deutsche Delegation brachte ihr Bedauern darüber zum Ausdruck, dass bereits zum zweiten Mal an der letzten Beratung der Arbeitsgruppe WFD weder der Sprecher der tschechischen Delegation noch sonst ein Vertreter aus dem Ministerium für Umwelt teilnimmt.

Die Tagesordnung wurde genehmigt.

TOP 2 Kontrolle der Beschlüsse aus der 20. und 21. Beratung der Arbeitsgruppe WFD

Ausgehend von der „Übersicht über die offenen Aufgaben auf der Grundlage der Beschlüsse der 20. und 21. Beratung der Arbeitsgruppe WFD“ wurde festgestellt, dass diese Aufgaben Gegenstand der Beratung sind.

TOP 3 Kurze aktuelle Informationen zu Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale/internationale Aktivitäten, IKSE, ICG WFD)

Tschechische Republik:

- Herr Sokol bat, die Vorlage WFD22_07-03-2 (Information und Vorschlag der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD zu den nationalen Bewirtschaftungsplänen in der Tschechischen Republik in den Bewirtschaftungsplänen der internationalen Flussgebietseinheiten) zurückzuziehen, da sie nicht zuvor in der tschechischen Delegation behandelt wurde.
- Am 23.05.2007 verabschiedete die Regierung der Tschechischen Republik per Beschluss Nr. 562 den „Bewirtschaftungsplan für die Haupteinzugsgebiete der Tschechischen Republik“.

Dieses Dokument enthält einen verbindlichen und einen richtungsweisenden Teil. Der verbindliche Teil wird bis September 2007 als Regierungsverordnung herausgegeben werden.

Der „Bewirtschaftungsplan für die Haupteinzugsgebiete der Tschechischen Republik“ steht der Öffentlichkeit auf den Internetseiten der Ministerien für Landwirtschaft und für Umwelt zur Verfügung, zurzeit nur in Tschechisch, aber er soll als Publikation auch in Englisch herausgegeben werden. Nach der Veröffentlichung wird die englische Publikation über das Sekretariat der deutschen, der österreichischen und der polnischen Seite übergeben.

- Herr Jirásek informierte darüber, dass in der Tschechischen Republik für die operative Überwachung der Oberflächengewässer die Bewirtschafter der Einzugsgebiete verantwortlich sind (Anm. des Sekretariats der IKSE: Im Einzugsgebiet der Elbe sind es die staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebe für die Elbe, Povodí Labe, s. p., die Moldau, Povodí Vltavy, s. p. und die Eger, Povodí Ohře, s. p.). Leider ist die Finanzierung für die operative Überwachung der Oberflächengewässer bisher nicht abgesichert. Da die Reservefonds, aus denen die operative Überwachung bisher finanziert wurde, bereits ausgeschöpft sind und alle Verhandlungen mit dem Ressort des Ministeriums für Umwelt nicht zum Ziel geführt haben, besteht die Gefahr, dass die operative Überwachung eingestellt wird.
- Herr Rieder informierte darüber, dass aus dem gleichen Grund die überblicksweise Überwachung der Oberflächengewässer, die in der Tschechischen Republik durch das Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VÚV) T. G. M. gewährleistet wird, bereits formell eingestellt ist.
- Herr Kodeš informierte, dass die Finanzierung für die Überwachung des Grundwassers in der Tschechischen Republik im Gegensatz zu den Oberflächengewässern gesichert ist, was durch einen anderen Finanzierungsmechanismus bedingt ist.

Deutschland:

- Die deutsche Delegation sieht es als ein schwerwiegendes Problem an, wenn der Zustand der Oberflächengewässer nicht überwacht werden kann, und wird sich bemühen, das Finden eines Auswegs auf der tschechischen Seite zu unterstützen.
- Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Bewirtschaftungspläne werden auf der nationalen Ebene derzeit
 - das Anhörungsdokument für die Öffentlichkeit zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen erarbeitet. Dieses Dokument ist so konzipiert, dass es von der breiten Öffentlichkeit verstanden wird (siehe auch TOP 5.2),
 - die überregionalen Bewirtschaftungsziele bestimmt (z. B. die Nährstoffproblematik in der Elbe und den Küstengewässern),
 - die Gliederung für das Maßnahmenprogramm konzipiert (mit der Unterteilung in grundlegende und ergänzende Maßnahmen),
 - die Aufteilung Deutschlands in sub units für die Berichterstattung diskutiert. Im deutschen Teil des Elbeeinzugsgebiets entsprechen die sub units den Koordinierungsräumen.
- Zu den Überwachungsprogrammen im deutschen Teil des Elbeeinzugsgebiets wurde eine Informationsbroschüre der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG Elbe) herausgegeben. Die deutsche Delegation übergab diese Broschüre den anderen Beratungsteilnehmern.

Österreich:

- Die notwendige Koordinierung der Detailschritte bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie wird im Rahmen der bilateralen Verhandlungen zwischen der Tschechischen Republik und Österreich geklärt. Am 26.06.2007 findet für die tschechischen und österreichischen Vertreter ein Seminar statt, in dem die Erfahrungen der Tschechischen Republik bei der Erarbeitung des Maßnahmenprogramms weitergegeben werden.

Polen:

- Am 03.04.2007 fand in Warschau das erste nationale Wasserforum statt. Die Hauptthemen des Forums waren:

- die Information über Aktivitäten der Nationalen Wasserwirtschaftsverwaltung,
- die Bewirtschaftungspläne,
- die Öffentlichkeitsbeteiligung.

Am Forum haben etwa 120 Personen aus unterschiedlichen Institutionen teilgenommen.

- Am 27.06. und 28.06.2007 findet die erste Beratung der Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Rahmen der tschechisch-polnischen Grenzgewässerkommission statt. Für Polen nehmen an der Beratung die Vertreter der RZGW Wrocław und weiterer Organisationen teil.
- Bis Ende August 2007 sollen nach Art. 14 der Wasserrahmenrichtlinie die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen im Einzugsgebiet der mittleren Oder bearbeitet sein, für die die RZGW Wrocław zuständig ist und der auch der polnische Teil des Elbeeinzugsgebiets zugeordnet ist.

Europäische Kommission:

- Am 18.06. und 19.06.2007 findet in Dresden eine Beratung der Wasserdirektoren statt. Entgegen dem ursprünglichen Vorhaben sollen in der Beratung nun doch die Reporting Sheets für die Bewirtschaftungspläne (Reporting Sheets for River Basin Management Planning) verabschiedet werden.

NGO:

- Frau Hlavatá informierte darüber, dass der Umweltverband „Arnika“ im Rahmen des Projekts „Unterstützung der Öffentlichkeitsbeteiligung an der Bewirtschaftungsplanung für die Einzugsgebiete“ insgesamt vier Nachmittagsseminare zum Thema Bewirtschaftungspläne, Wasserrahmenrichtlinie und Wasserbewirtschaftungsfragen aus der Sicht der Gewässerunterhaltungspflichtigen und des Naturschutzes veranstaltet hat. Das Projekt wird aus dem Fonds „Transition Facility“ der Europäischen Union finanziert. Zwei dieser Seminare fanden im Einzugsgebiet der Elbe statt (Februar 2007 Děčín, April 2007 České Budějovice).

Zielgruppe der Seminare waren die kleinen Kommunen, Mitarbeiter der Abteilungen Umwelt bei den Bezirken und Städten, die Forstverwaltungen der Tschechischen Republik (Lesy ČR), Vertreter weiterer Forstbetriebe, die Landwirtschaftliche Wasserwirtschaftsverwaltung und die Nichtregierungsorganisationen. An den Seminare nahmen 20 bis 35 Personen teil.

IKSE:

An die Teilnehmer der Beratung war die Vorlage WFD22_07-03-1 mit einem Auszug aus den Beschlüssen der Delegationsleiterberatung der IKSE am 03.05. und 04.05.2007 in Prag zum TOP 4 (Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe / Beratung der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD) verschickt worden.

Beschluss:

Entsprechend dem Auftrag der Arbeitsgruppe WFD, die internationale Koordinierungsgruppe ICG WFD über mögliche Probleme bei der koordinierten Umsetzung der WRRL zu informieren (Punkt 4 des Beschlusses 18/4a/2 aus der 18. Tagung der IKSE am 06. und 07. Oktober 2005 in Prag), bereitet das Sekretariat der IKSE für den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe WFD ein Schreiben mit einer offiziellen Information für die internationale Koordinierungsgruppe ICG WFD bezüglich der unzureichenden Absicherung der Finanzierung für die Programme zur Überwa-

chung der Oberflächengewässer in der Tschechischen Republik und mit einer Bitte um Unterstützung bei der Lösung dieses Problems vor.

TOP 4 Vorstellung der Analyse der Europäischen Kommission zur Berichterstattung der Staaten nach den Art. 3 und 5 der Wasserrahmenrichtlinie

Das Sekretariat der IKSE hatte zu diesem TOP die Information der Europäischen Kommission für das Europäische Parlament und den Rat vom 22.03.2007 über die erste Phase der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie nach Art. 18 (3), die Tabellen mit der Bewertung der Berichterstattung nach Art. 5 für die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe (Performance Assessment Table Article 5 reports) und einen Vergleich dieser Bewertung für alle vier Staaten im Einzugsgebiet der Elbe verschickt.

Herr Grett konstatierte, dass die Bewertung der Europäischen Kommission auf die richtige Verfahrensweise Deutschlands bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie hinweist, d. h. weder unter den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie zu bleiben noch über sie hinauszugehen.

Herr Grett informierte ferner, dass der Bundesumweltminister die Universität Kassel beauftragt hat, eine Analyse über die Bewertung der Berichterstattung für Deutschland zu erarbeiten. Die Analyse ist auf die Art der Bewertung durch die Europäische Kommission ausgerichtet. Es wird erwartet, dass es auf der Grundlage der Analyse möglich sein wird, die wichtigen Bereiche aufzudecken, sich über die Bewertungsformen der Europäischen Kommission zu informieren und Defizite zu erkennen.

Herr Sokol erklärte, dass die Bewertungsergebnisse für Deutschland und die Tschechische Republik dank der guten Zusammenarbeit in der IKSE vergleichbar sind. Die Bewertung zeigt allerdings auch Verbesserungsmöglichkeiten. Herr Jirásek erklärte in diesem Zusammenhang, dass die fehlenden Bewertungspunkte vor allem durch fehlende Daten und Informationen verursacht sind. Der bedeutendste Vorwurf gegenüber der Tschechischen Republik bestand in einer zu hohen Anzahl von erheblich veränderten Wasserkörpern. Es wird erwartet, dass die Anzahl der erheblich veränderten Wasserkörper infolge ihrer Überprüfung auf der Grundlage der Monitoringergebnisse reduziert werden soll. Einige Formulierungen in der verbalen Bewertung verweisen auf eine fehlende Transparenz der Bewertung oder lassen klare konkrete Vorgaben für Ergänzungen vermissen.

Herr Bender brachte seine Überraschung über die insgesamt positive Bewertung der wirtschaftlichen Analyse zum Ausdruck.

Herr Dörr konstatierte, dass nach der Bewertung die Belastung der Gewässer und deren konkrete Auswirkungen im Wesentlichen durch alle Staaten unzureichend bearbeitet wurden. Dies müsse bei der weiteren Arbeit berücksichtigt werden.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppen SW und GW, die Bewertung der Berichterstattung nach Art. 5 für die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe im Bereich der Belastungen und ihrer Auswirkungen auf die Oberflächengewässer und das Grundwasser zu analysieren und der Arbeitsgruppe WFD / der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD weitere Schritte vorzuschlagen.

TOP 5 Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe

TOP 5.1 Übersicht über die Art der Bearbeitung von international relevanten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in Bezug auf die Umweltziele gemäß Art. 4 Wasserrahmenrichtlinie

Herr Rieder informierte darüber, dass die Delegationen in der Expertengruppe SW eine Übersicht über Verfahren zur Lösung der für die internationale Flussgebietseinheit Elbe gemeinsamen wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen auf nationaler Ebene in Bezug auf die Umweltziele gemäß Art. 4 der Wasserrahmenrichtlinie erarbeiten und diese dem Sekretariat der IKSE spätestens bis zum 13.04.2007 zuschicken sollten.

Eine gewisse Untersetzung ist nur durch die tschechische Delegation in der Expertengruppe SW zugesandt worden, allerdings in ungeeigneter Form. Herr Rieder schlug daher vor, ein zweitägiges Treffen ausgewählter Experten durchzuführen, in dem die gestellte Aufgabe konkret beraten werden würde.

Herr Grett informierte darüber, dass die beauftragten Unterarbeitsgruppen für die wichtigsten Belastungstypen (Nährstoffe, Schadstoffe und Durchgängigkeit von Fließgewässern) auf der deutschen Seite vorläufige überregionale Vorgaben für die Bewirtschaftungsziele erarbeiten. Bis zum 30.06.2007 sollen die Abschlussberichte fertig gestellt und übergeben werden. Diese Berichte können anschließend der Expertengruppe SW als eine gute Grundlage für die weitere Arbeit übergeben werden.

Herr Janning informierte darüber, dass die nächste Beratung der Expertengruppe SW auf Mitte Juli 2007 verschoben wird, sodass man sich in der Beratung mit den übergebenen Unterlagen befassen kann.

Beschluss:

Die deutsche Seite übergibt der Expertengruppe SW als Grundlage für die Beratung im Juli 2007 über das Sekretariat der IKSE die Abschlussberichte über die vorläufigen überregionalen Vorgaben für die Bewirtschaftungsziele.

Die Expertengruppe SW nutzt die Unterlagen für die ihr übertragene Untersetzung des Überblicks über die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen.

TOP 5.2 Vorbereitung des Anhörungsdokuments „Vorläufiger Überblick über die für die internationale Flussgebietseinheit Elbe festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen“ gemäß Art. 14 Wasserrahmenrichtlinie

Herr Grett informierte darüber, dass auf der deutschen Seite bei der Vorbereitung des nationalen Anhörungsdokuments für die Öffentlichkeit eine Weiterentwicklung eingetreten ist. Im Text wird Wert auf Erläuterungen für die Öffentlichkeit gelegt. Zum Text haben die Bundesländer eine Reihe von Hinweisen gegeben, die Abstimmung des Dokuments soll bis Ende Juni 2007 abgeschlossen sein. Herr Grett sprach sich für eine offenere und globale Form des Anhörungsdokuments der IKSE für die Öffentlichkeit ähnlich dem im Vorbereitung befindlichen nationalen Dokument aus.

Herr Kubala informierte, dass die staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebe Povodí auf ihren Internetseiten eine neue Rubrik „Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe“ aufnehmen, unter der die Rolle der Koordinierung auf der internationalen Ebene erläutert und ein Link auf die Internetseiten der IKSE eingerichtet wird.

Beschluss:

Die Delegationen und die Vertreter der Umweltverbände in der Arbeitsgruppe WFD teilen ihre Hinweise zum Entwurf des vorläufigen Überblicks über die für die internationale Flussgebietseinheit Elbe festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen (Vorlage WFD22_05-1 zum TOP 5.2 der 22. Beratung der Arbeitsgruppe WFD) bis zum 20.07.2007 dem Sekretariat der IKSE mit. Die allgemeine Struktur der Anlage 1 des Dokuments und die Formulierungen der Wasserbewirtschaftungsfragen sind bereits abgestimmt und sind nicht Gegenstand der Stellungnahmen.

Das Sekretariat der IKSE bereitet auf der Grundlage der eingehenden Hinweise einen überarbeiteten Entwurf für die Abstimmung in der 23. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im September 2007 vor.

TOP 6 Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe – Vorschläge der Termine für die Beiträge der Expertengruppen SW, GW und ECO auf der Grundlage der Gliederung des Bewirtschaftungsplans, Präzisierung des Kartenumfangs

Die Expertengruppen, die seit der letzten Beratung der Arbeitsgruppe WFD getagt haben, d. h. die Gruppen GW und ECO, haben dem Sekretariat der IKSE ihre Termin- und Änderungsvorschläge für die Gliederung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ mitgeteilt. Die vorgeschlagenen Änderungen wurden vom Sekretariat der IKSE in die Beratungsvorlage (WFD22_07-06-1) eingearbeitet.

Frau Börner kommentierte in der Beratung einige wesentliche Änderungsvorschläge und fügte auch neue hinzu, die nachträglich im Rahmen der Abstimmung der Ergebnisse aus der 9. Beratung der Expertengruppe GW präzisiert worden waren. Die Expertengruppe GW schlägt vor, die Texte in den einzelnen Kapiteln als einen Text für das gesamte Einzugsgebiet zu erarbeiten, d. h. keine Aufteilung in Deutschland, Tschechische Republik, Österreich und Polen vorzunehmen.

Frau Prchalová informierte darüber, dass auf der tschechischen Seite bisher nicht festgelegt wurde, welche Institution die Beiträge für die Bewirtschaftungspläne erarbeiten wird, und die Weiterleitung der Unterlagen für den „Internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe“ nicht vereinbart ist. Da der offizielle Termin für die Fertigstellung der Entwürfe der Bewirtschaftungspläne auf der tschechischen Seite der 30.04.2008 und gleichzeitig der Termin für die Erarbeitung der vorläufigen Texte für die einzelnen Kapitel des „Internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe“ September 2007 ist, ist es erforderlich, auf der Ebene der Ministerien für Umwelt und für Landwirtschaft der Tschechischen Republik die schrittweise Übergabe der Unterlagen zu früheren Terminen für den „Internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe“ zu vereinbaren.

Herr Rieder erklärte, dass sich die Expertengruppe SW zum Gliederungsentwurf und zu den Terminen im schriftlichen Verfahren äußern wird. Die konkrete Untersetzung der Gliederung wird Gegenstand der 6. Beratung der Expertengruppe SW Mitte Juli 2007 sein.

Auf der deutschen Seite hat die FGG Elbe die Kapitel aus dem „Bericht 2005“ bereits in die Gliederung eingearbeitet. Die Geschäftsstelle der FGG Elbe wird dieses Dokument ferner auf der Grundlage der Beiträge aus den Arbeitsgruppen der FGG Elbe ergänzen und überarbeiten.

Die Anwesenden stimmten Herrn Dening zu, dass

- die Rolle der Koordinierungsräume vor allem in der kartographischen Darstellung in den Karten oder in der Bedeutung der sub units für die Aggregation der Berichtsdaten im WISE besteht, diese Rolle der Koordinierungsräume sollte im Kapitel 1 erwähnt werden;
- als ein Umweltziel sollte im Bewirtschaftungsplan das Verschlechterungsverbot aufgeführt werden.

Beschluss:

Das Sekretariat überarbeitet auf der Grundlage der Diskussion in der Beratung die Gliederung (Anlage 2 zu diesem Ergebnisvermerk) und übergibt diese den Expertengruppen SW, GW, ECO und DATA zur weiteren Verwendung.

Die deutsche Delegation wird gebeten, dem Sekretariat das Dokument mit den Beiträgen für den deutschen Teil des Elbeeinzugsgebiets als eventuelle Grundlage für die Textfassung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ zur Verfügung zu stellen.

TOP 7 Überwachungsprogramme

TOP 7.1 Information der Expertengruppe SW über eine eventuelle Ergänzung der Überwachungsprogramme um die Erfassung der Langdistanz-Wanderfische

Die deutsche und die tschechische Delegation in der Expertengruppe SW haben ihre schriftlichen Stellungnahmen zum Vorschlag der Nichtregierungsorganisationen bezüglich der Ergänzung der Überwachungsprogramme um die Erfassung der Langdistanz-Wanderfische zugesandt (Anlagen 3 und 4 zu diesem Vermerk). Beide Delegationen waren sich in ihren Stellungnahmen einig, dass die Überwachung der Langdistanz-Wanderfische wichtig ist, aber über den Rahmen der Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie hinausgeht. Da die Wanderungen der verschiedenen Arten in unterschiedlichen Zeiträumen erfolgen, müsste die Überwachung kontinuierlich erfolgen, wobei diese relativ kosten- und zeitaufwändig ist.

Auf der tschechischen Seite wird die Möglichkeit der Aufnahme einer zusätzlichen Überwachung von Wanderfischarten, z. B. an Fischaufstiegen, im Rahmen der gültigen Methodik zur Untersuchung des Zustands der Fischgemeinschaften derzeit nicht in Betracht gezogen. Die tschechische Delegation in der Expertengruppe SW empfiehlt die Überwachung der Langdistanz-Wanderfische im Rahmen eines eigenständigen Projekts. Auf der tschechischen Seite gibt es eine Reihe von Studien über Wanderfische, die für die Vorbereitung eines solchen Projekts genutzt werden könnten.

Die Expertengruppe SW wird sich mit dieser Thematik in der 6. Beratung im Juli 2007 befassen und der Arbeitsgruppe WFD die endgültige Stellungnahme mitteilen.

Herr Bender betonte erneut die Bedeutung der Überwachung der Langdistanz-Wanderfische. Die Umweltverbände werden sich auf Grundlage der Stellungnahmen der Delegationen in der Expertengruppe SW mit diesem Thema noch mal auseinandersetzen und ihre Position auf der nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD im September 2007 darlegen.

TOP 7.2 Internationales Messprogramm Elbe

Herr Rieder informierte darüber, dass die Hubschrauberbeprobung im Längsschnitt der Elbe von der Mündung bis zur Quelle zu folgenden Terminen stattfand oder stattfinden wird:

- 22.05. – 25.05.2007
- 13.08. – 16.08.2007

Organisatorisch und technisch wird die Probennahme und -vorbehandlung auf der tschechischen Seite durch den staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe, Povodí Labe, s. p., abgesichert.

Herr Rieder informierte ferner über den Fortgang der Arbeiten an der Publikation „Die Fischfauna des Elbestromes“:

- Die vorgeschlagene Struktur der Publikation wird in Zusammenarbeit von Herrn Hladík, Herrn Gaumert und Herrn Slavík (VÚV T. G. M.) nach und nach mit Texten gefüllt.
- In der Tschechischen Republik ist es für die Bewertung des Zustands der Fischfauna notwendig, noch die Stellungnahme des Ministeriums für Umwelt zu erhalten.
- Die Publikation soll bis Ende dieses Jahres erarbeitet werden.

TOP 7.3 Information über die Arbeitstreffen der Experten für Hydrochemie und Hydrobiologie aus den an der Überwachung der Gewässergüte der Elbe und der Grenzgewässer beteiligten Laboren

Das Sekretariat der IKSE hatte als Vorlagen zu diesem TOP den Ergebnisvermerk des Arbeitstreffens der Hydrochemiker am 02.04. und 03.04.2007 in Prag und das Programm des Arbeitstreffens der Hydrobiologen vom 12.06. bis 14.06.2007 in Brno verschickt.

Herr Rieder ergänzte, dass die Treffen dieser Experten für den Informationsaustausch und eine eventuelle Koordinierung der Verfahren auf der nationalen Ebene im Hinblick auf das internationale Messprogramm Elbe wichtig sind.

Die Expertengruppe SW wird in ihrer nächsten Beratung die Vorschläge der Experten für Hydrochemie bezüglich der Aufnahme von Parametern in das internationale Messprogramm Elbe behandeln.

TOP 8 Abstimmungsprozess zu grenzüberschreitenden Oberflächen- und Grundwasserkörpern

Frau Börner informierte, dass die Koordinierungsgruppe für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bei der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission vereinbart hat, dass zwei grenzüberschreitende Grundwasserkörper ausgewiesen werden (Petrovice/Lückendorf und Křínice/Kirnitzsch). Dazu erarbeitet Sachsen derzeit einen Vorschlag für die Abgrenzung dieser beiden Wasserkörper, der der tschechischen Seite zugeschickt wird.

Sachsen erachtet es für notwendig, noch einen gemeinsamen grenzüberschreitenden Grundwasserkörper auszuweisen, und zwar im Bereich des Egerbeckens (Františkovy Lázně/Vogtland). Frau Börner bittet die tschechische Delegation in der Arbeitsgruppe WFD, dieses Vorhaben auf der tschechischen Seite zu unterstützen.

Herr Dörr übermittelte die Information von Herrn Pfeiffer, dass der Abstimmungsprozess zu den grenzüberschreitenden Wasserkörpern zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik im Wesentlichen abgeschlossen sei.

Herr Kodeš wies darauf hin, dass in der Koordinierungsgruppe zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bei der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission der Begriff „grenzüberschreitende Grundwasserbereiche“ verwendet wird, in der Expertengruppe GW der IKSE hingegen der Begriff „grenzüberschreitende Grundwasserkörper“. Herr Kodeš bat darum, dass Vertreter der Expertengruppe GW an den Beratungen der Koordinierungsgruppe zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bei der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission teilnehmen können, sofern dabei Fragen aus dem Bereich des Grundwassers behandelt werden.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Sprecher der deutschen und der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD, auf der nationalen Ebene an den entsprechenden Stellen prüfen zu lassen, ob ein Vertreter der Expertengruppe GW an den Beratungen der Koordinierungsgruppe zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bei der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission teilnehmen kann, sofern dabei Fragen aus dem Bereich des Grundwassers behandelt werden.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet den Sprecher der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD, auf der nationalen Ebene bei den zuständigen Stellen ebenfalls darauf hin zu wirken, dass die Ausweisung eines gemeinsamen grenzüberschreitenden Grundwasserkörpers im Bereich des Egerbeckens im Rahmen der genannten Koordinierungsgruppe noch einmal thematisiert wird.

TOP 9 Wirtschaftliche Analyse

TOP 9.1 Erster Entwurf für die möglichen Grundlagen zur Bewertung von Nutzen und Kosten und Prüfungskriterien zur Verhältnismäßigkeit der Kosten – Information über den Fortgang der Arbeiten

Herr Schulz informierte als Mitglied der Expertengruppe ECO über die Ergebnisse der 4. Beratung der Expertengruppe ECO am 14.05. und 15.05.2007 in Prag zu diesem TOP:

- Die Expertengruppe ECO vereinbarte, dass für die Vorbereitung des Dokuments „Grundlagen zur Bewertung von Nutzen und Kosten und Prüfungskriterien zur Verhältnismäßigkeit der Kosten“ die Ergebnisse des im Rahmen der LAWA erarbeiteten Pilotprojekts „Verhältnismäßigkeit der Maßnahmenkosten im Sinne der EG-Wasserrahmenrichtlinie – komplementäre Kriterien zur Kosten-Nutzen-Analyse“ genutzt werden.
- Die deutsche Delegation in der Expertengruppe ECO bereitet auf der Grundlage der Ergebnisse des genannten Pilotprojekts einen ersten Entwurf für das Dokument „Grundlagen zur Bewertung von Nutzen und Kosten und Prüfungskriterien zur Verhältnismäßigkeit der Kosten“ vor.
- Nach der Abstimmung in der Expertengruppe ECO wird der Entwurf des Dokuments der Arbeitsgruppe WFD termingerecht bis Ende August 2007 vorgelegt. Dieser Termin ist auf der deutschen Seite an eine positive Stellungnahme der LAWA zu den Ergebnissen dieses Pilotprojekts gebunden.

Herr Grett betonte die Bedeutung der wirtschaftlichen Analyse für die Erarbeitung des Maßnahmenprogramms und des Bewirtschaftungsplans. In diesem Zusammenhang ist es notwen-

dig, dass die Expertengruppe ECO der IKSE personelle Unterstützung bekommt, damit sie die ihr übertragenen Aufgaben gut erfüllen kann. Herr Bender unterstützte für die Umweltverbände die Ansicht von Herrn Grett.

TOP 9.2 Das Dokument „Die Bedeutung der Schifffahrt auf der Elbe“ – Information über den Fortgang der Arbeiten

Herr Schulz informierte über den Fortgang der Arbeiten:

- Auf der Grundlage der Informationen aus den Verkehrsministerien auf der deutschen und der tschechischen Seite läuft die Abstimmung der Texte für die einzelnen Kapitel. Dabei bemüht man sich um eine ausgewogene Darstellung der Informationen.
- Nach der Fertigstellung des Gutachtens, das von den deutschen Umweltverbänden in Auftrag gegeben wurde, wird angestrebt dieses zu prüfen und inhaltlich abzugleichen. Herr Bender informierte, dass sich krankheitsbedingt die Fertigstellung noch weiter verzögern wird.

Die Informationen zu den Güterströmen der Verkehrsministerien beziehen sich derzeit nur auf den Elbestrom. Unter Berücksichtigung der Anregung aus den deutschen Umweltverbänden Die Expertengruppe ECO empfiehlt, das Dokument in dieser Phase, d. h. für die Vorlage zur 20. Tagung der IKSE im Oktober 2007, nur auf den Hauptstrom der Elbe auszurichten. In einem zweiten Schritt kann je nach Erfordernis das Dokument ggf. auch auf das gesamte Einzugsgebiet der Elbe ausgedehnt werden,

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt der Empfehlung der Expertengruppe ECO zu, in der ersten Phase nur ein auf den Hauptstrom der Elbe ausgerichtetes Dokument zu erarbeiten, das der 20. Tagung der IKSE im Oktober 2007 vorgelegt wird. Die Erweiterung dieses Dokuments auf das gesamte Wasserstraßennetz im Einzugsgebiet der Elbe entsprechend der Anregung der deutschen Umweltverbände wird je nach Erfordernis ggf. in einem weiteren Schritt folgen.

Es wird dringend eine personelle Verstärkung der Expertengruppe ECO und die Einsetzung einer/s Vorsitzenden gefordert.

TOP 10 Kartographische und GIS-Fragen

TOP 10.1 Karten für den „Internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe“ – derzeitige Unterlagen für die Bestimmung des Kartenumfangs

Der Sprecher der deutschen Delegation in der Expertengruppe DATA, Herr Baltes, hatte auf der Grundlage der bisherigen Unterlagen (Guidance Document GIS, Reporting Sheets for River Basin Management Planning, Berichte 2005 und 2007) eine tabellarische Übersicht mit den für den Bewirtschaftungsplan notwendigen Karten und Daten erstellt.

Da die Reporting Sheets für die Bewirtschaftungspläne nun doch in der Beratung der Wasserdirektoren am 18.06. und 19.06.2007 verabschiedet werden sollen, kann es im derzeitigen Wortlaut noch zu Änderungen kommen.

Beschluss:

Die von Herrn Baltes erstellte tabellarische Übersicht wird ggf. entsprechend den Ergebnissen der Beratung der Wasserdirektoren am 18.06. und 19.06.2007 überarbeitet und nach der Übersetzung an die Expertengruppen SW, GW, ECO und DATA zur Stellungnahme bis zum 15.08.2007 verschickt.

Im Rahmen der Stellungnahmen sollen auch Wünsche hinsichtlich eventueller zusätzlicher Karten geäußert werden.

TOP 11 Information und Anhörung der Öffentlichkeit

TOP 11.1 Ergebnisse des Internationalen Elbeforums im März 2007

Am 28.03. und 29.03.2007 fand in Ústí nad Labem das Internationale Elbeforum statt.

Der erste Tag war als Seminar für die breite Öffentlichkeit organisiert, an ihm haben mehr als 160 Personen teilgenommen. Die ersten beiden Blöcke des Seminars waren Informationen über die Aufstellung der Programme zur Überwachung des Zustands der Gewässer, dem Datenmanagement für diese Programme und den „Bericht 2007“ sowie dem „Gemeinsamen Zeitplan und Arbeitsprogramm für die Aufstellung des Bewirtschaftungsplans der internationalen Flussgebietseinheit Elbe“ gewidmet. Im dritten Block hielten Referenten aus den Reihen der Behörden, der Umweltverbände und der Wassernutzer Vorträge zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe.

Der zweite Tag war als Treffen eines kleineren Gremiums aus Vertretern der Behörden und der Kommunalverwaltung, der Wassernutzer und der Interessengruppen konzipiert. Im Kreise von nahezu 40 Teilnehmern wurden die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen diskutiert. Die Diskussion wurde durch eine externe Moderatorin, Frau Ilke Borowski, begleitet.

Diese Veranstaltung wurde nahezu einhellig begrüßt. Die Teilnehmer sprachen sich grundsätzlich für eine Fortsetzung des Forums aus. Über die Art und Weise der weiteren Öffentlichkeitsbeteiligung bestanden jedoch unterschiedliche Vorstellungen. Die Teilnehmer des Elbeforums (2. Tag) erklärten ihre Bereitschaft, im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Behandlung von Fragestellungen, die sie betreffen, als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und als Multiplikatoren zu fungieren.

Das Sekretariat der IKSE hatte zu diesem TOP die „Zusammenfassende Niederschrift des Internationalen Elbeforums am 29.03.2007 in Ústí nad Labem“ als Vorlage verschickt.

Die Präsentationen der Vorträge des ersten Tages und die zusammenfassende Niederschrift des zweiten Tages des Internationalen Elbeforums stehen auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

Herr Vosika informierte darüber, dass auf der deutschen Seite Verbände aus den Bereichen der Energiewirtschaft und der chemischen Industrie und auf der tschechischen Seite aus der Fischerei, der Landwirtschaft und der chemischen Industrie auf den Appell des Sekretariats bezüglich der Aktualisierung der Ansprechpartner der Wassernutzer und der Interessenvertretungen reagierten.

In der Arbeitsgruppe WFD wurden ferner die Form und das weitere Verfahren bei der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Internationalen Elbeforums diskutiert:

- Die Teilnehmer einigten sich, dass sie weiterhin beide Formen des Internationalen Elbeforums verfolgen werden:
 - Ein informatives Seminar für die breitere Öffentlichkeit, das bei geeigneten Anlässen im Zusammenhang mit dem Abschluss einzelner Umsetzungsschritte der Wasserrahmenrichtlinie stattfinden wird. Das nächste Seminar könnte z. B. im Frühjahr 2009 zum Entwurf des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ stattfinden.

- Ein Gremium mit Vertretern der Wassernutzer, der Interessengruppen, der Behörden und der IKSE, in dem die Vertreter über das in der Arbeitsgruppe WFD und der Expertengruppe SW abgestimmte Verfahren informiert werden (siehe unten).
- Darüber hinaus sollen die Vertreter der Wassernutzer und der Interessengruppen (benannte Kontaktpersonen) zu Beratungen der Expertengruppen und der Arbeitsgruppe WFD gezielt hinzugezogen werden, um konkrete Wasserbewirtschaftungsfragen zu behandeln, die auf der Ebene der internationalen Flussgebietseinheit Elbe zu koordinieren sind.
- Der Vorschlag von Herrn Bender einen halben Tag des nächsten Internationalen Elbeforums im März 2008 als Seminar für die breite Öffentlichkeit zu gestalten, wurde abgelehnt. Es wurde vorgeschlagen, dass die Umweltverbände bei Bedarf eigene Seminare ausrichten können, in denen Vertreter der IKSE über die aktuellen Ergebnisse auf der internationalen Ebene informieren könnten.

Beschluss:

Das nächste Internationale Elbeforum findet am 05.03. und 06.03.2008 in Dresden (zwei halbe Tage) als Gremium von Vertretern der Wassernutzer, Interessengruppen, Behörden und der IKSE statt.

- Thema werden die Wasserbewirtschaftungsfragen sein, die auf der Ebene der internationalen Flussgebietseinheit Elbe zu koordinieren sind.
- Die Vertreter der IKSE bereiten zu den einzelnen Wasserbewirtschaftungsfragen Einführungsvorträge vor.
- In diesem Fall ist ein externer Moderator nicht erforderlich.

Die Expertengruppe SW bereitet einen Zeitplan für die Behandlung der konkreten Wasserbewirtschaftungsfragen vor, zu denen die konkret benannten Personen der Vertreter der Wassernutzer und der Interessengruppen hinzugezogen werden, und legen diesen Plan der 23. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 13.09. und 14.09.2007 in Magdeburg vor.

Das Sekretariat der IKSE bereitet für die Abstimmung in der 23. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 13.09. und 14.09.2007 in Magdeburg einen Bericht für die internationale Koordinierungsgruppe ICG WFD mit einer Auswertung des Internationalen Elbeforums und einem Vorschlag für die weitere Verfahrensweise bei der Information und Anhörung der Öffentlichkeit auf der internationalen Ebene vor.

TOP 11.2 Informationsblatt der IKSE Nr. 2

Der Geschäftsführer der IKSE, Herr Vosika, informierte darüber, dass der Entwurf des Informationsblatts der IKSE Nr. 2 mit einem Vorschlag für das Layout bis zum 15.07.2007 der Arbeitsgruppe WFD zur Abstimmung im schriftlichen Verfahren und anschließend ebenfalls im schriftlichen Verfahren der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD zur Verabschiedung vorgelegt wird.

TOP 12 Haloetherbelastung der Elbe

Der tschechischen Delegation liegen keine Informationen darüber vor, ob die Machbarkeitsstudie zu den Maßnahmen in der Firma Spolchemie zur Reduzierung des Eintrags unerwünschter organischer Stoffe in den Strippprozess in der Epichlorhydrin-Herstellung bereits fertig ist.

Die deutsche Delegation informierte darüber, dass auf der Grundlage der derzeitigen Situation hinsichtlich der Haloetherbelastung der Elbe im Grenzprofil die Gefahr besteht, dass eine Wasseraufbereitung zu Trinkwasserzwecken aus der Elbe mit einfachen Verfahren gemäß der

Richtlinie 75/440/EWG ohne zusätzlichen Aktivkohleeinsatz sicher nicht durchgeführt werden kann.

Beschluss:

Zur Auswertung der verfügbaren Informationen über zur Reduzierung der Haloetherkonzentrationen in der Elbe führende Maßnahmen und zur Erarbeitung eines Berichts für die 20. Tagung der IKSE im Oktober 2007 findet ein Ad-hoc-Expertentreffen statt. Der Bericht wird der 23. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 13.09. und 14.09.2007 in Magdeburg zur Abstimmung vorgelegt.

Die deutsche und die tschechische Delegation in der Arbeitsgruppe WFD benennen dem Sekretariat der IKSE bis zum 29.06.2007 ca. drei bis vier Vertreter für das oben genannte Ad-hoc-Treffen, wobei davon auf der tschechischen Seite eine Person ein Vertreter des Ministeriums für Umwelt sein wird.

TOP 13 Verschiedenes

- Der Geschäftsführer der IKSE, Herr Vosika informierte über die Vorbereitung des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2008:
 - Termin und Tagungsort: 07.10. bis 10.10.2008 in Magdeburg.
 - Themenblöcke:
 - Ein Vierteljahrhundert Wandel an der Elbe
 - 20 Jahre Magdeburger Gewässerschutzseminar
 - Wissenschaft und Forschung im Einzugsgebiet der Elbe
 - Wandel im Einzugsgebiet der Elbe
 - EG-Wasserrahmenrichtlinie
 - Operative und Überblicksüberwachung
 - Sozioökonomische Aspekte
 - Klimawandel in der Flusslandschaft
 - Wasserhaushalt / Änderungen des Wasserhaushalts in der Landschaft
 - Hochwasser
 - Niedrigwasser
 - Fließgewässermanagement
 - Schifffahrt
 - Gewässerausbau
 - Renaturierung, Hydromorphologie, ökologischer Zustand
 - Einfluss der Talsperrenbewirtschaftung auf Fließgewässer
 - Bis Ende September 2007 wird das erste Zirkular mit einem Aufruf zur Anmeldung von Vorträgen und Postern sowie zur Einreichung der Abstracts bis zum 15.01.2008 verschickt.
 - Herr Vosika bittet darum, sich die Veranstaltungsdaten des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2008 in die Kalender einzutragen und gleichzeitig über dieses Seminar im Rahmen der Tätigkeitsbereiche der Beratungsteilnehmer ausreichend zu informieren und Werbung für diese Veranstaltung zu machen.
- Die Beratungsteilnehmer halten es für günstig, im Rahmen des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2008 Informationsstände der IKSE und der FGG Elbe in Verbindung mit der

Öffentlichkeitsbeteiligung einzurichten und beim Seminar selbst einen Vortrag über die IKSE halten zu lassen.

- Herr Jirásek informierte darüber, dass im Anschluss an das Magdeburger Gewässerschutzseminar 2008 eine Tagung des CEENBO (Network of Basin Organisations for Central and Eastern Europe) in Betracht gezogen wird.
- Herr Bender informierte, dass das Projekt der Grünen Liga (mit Kooperation mit der NABU Naturschutzstation und dem BUND) „Koordination der Mitarbeiter der Umweltverbände in den Gremien der IKSE und IKSR“ Ende 2006 abgeschlossen wurde und nun ein Folgeprojekt bereits bewilligt ist. Daher sind auch im Jahre 2007 zwei Rundbriefe der Umweltverbände in der IKSE vorgesehen. Einige Informationen werden auch in Tschechisch auf den Internetseiten <http://www.grueneliga.de/> zur Verfügung stehen.
- Frau Hlavatá informierte darüber, dass die Umweltverbände ARNIKA (Tschechische Republik) und BUND (Deutschland) zwischen Ústí nad Labem und Děčín am 21.09. und 22.09.2007 einen weiteren Dialog auf dem Schiff (1 Tag) und einen damit verbundenen Workshop (1 Tag) veranstalten. Nähere Informationen werden auf den Internetseiten von Arnika (<http://www.arnika.org/>), des BUND (<http://www.bund.net/>) oder direkt bei Frau Hlavatá, ggf. bei Frau Brunar zur Verfügung stehen.
- Herr Jirásek informierte darüber, dass beim Treffen der Vertreter der staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebe Povodí und der Assoziation der Bezirke der Tschechischen Republik (Asociace krajů ČR) die Termine für Seminare zur Vorstellung des Verzeichnisses der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in den jeweiligen Bezirken vereinbart wurden. Die Seminare finden im Herbst dieses Jahres statt, um den Bestätigungsprozess für die Dokumente zur Anhörung der Öffentlichkeit zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen zu vereinfachen.

TOP 14 Termin und Ort der nächsten Beratungen

Es wurden die weiteren Termine für die Beratungen der Arbeitsgruppe WFD im Jahr 2008 abgestimmt. Übersicht über die Termine und Orte der nächsten Beratungen der Arbeitsgruppe WFD:

- 23. Beratung: 13.09. und 14.09.2007 in Magdeburg, Anreise am 12.09.2007
- 24. Beratung: 17.01. und 18.01.2008 in Prag, Anreise am 16.01.2008
- 25. Beratung: 15.04. und 16.04.2008 in Bad Schandau, Anreise am 14.04.2008
- 26. Beratung: 26.06. und 27.06.2008 in Niedersachsen, Anreise am 25.06.2008
- 27. Beratung: 04.09. und 05.09.2008 in Wien, Anreise am 03.09.2008

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Gliederung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“, Stand: 15.06.2007
- Anlage 3: Stellungnahme der deutschen Delegation in der Expertengruppe SW zur Ergänzung der Untersuchung von Langdistanz-Wanderfischen in den Überwachungsprogrammen
- Anlage 4: Stellungnahme der tschechischen Delegation in der Expertengruppe SW zur Ergänzung der Untersuchung von Langdistanz-Wanderfischen in den Überwachungsprogrammen